

Jnnemen (die alles meystern wendt) Sorg man werde wol was nüwss Sächchen und unsser nüwer Amman [Beat Jakob Utiger] filicht wol Rath manglen ... was gibt bringt Zeit mit sich ...".

- 1) s. Zurlaubiana AH 133/140. Dieser Paul Hürlimann dürfte mit dem in AH 105/132 und 146 Genannten identisch sein.
- 2) Aufgrund von AH 133/164 kann nun das Datum dieser Eheschliessung im Ehebuch Zug präzisiert werden.

Original, mit Siegel - AH 133, 335

165

1651 September 9., Freiburg i.Ue.

A

SCHREIBEN VOM CHORHERR [AM STIFT ST. NIKLAUS IN FREIBURG] UND
[BISCHÖFLICH-LAUSANNISCHEN] FISKAL[PROMOTOR], JAKOB KÖ-
NIG, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT]
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Salus a fonte salutis. &c. ...

Des **Conradi** [IV. Zurlauben - dieser studierte damals am Jesuitenkolleg in Freiburg; Jakob König war dessen Kostherr -] seind, seine vilgeliebte Elteren [Beat II. Zurlauben und Euphemia **Honegger** in Zug] heimzusuochen, ein sonderbares incitamentum, undt stimulus hat ihn darzu animiert. Kriegs gleüff halber [- wegen des Uttwiler- und Lustdorferhandels befürchtete man damals den Ausbruch eines Krieges -]¹ der hoffnung Er woll wärde passieren mögen. Undt dieweilen Bärn, und Fryburg animiert, wachtbar aufziechen; ist, (als ich vermein) die ursach, dz sie besorgen, die Züricher wärden nit alles eingähen wöllen was die [V] Catholische[n] [im Thurgau mitreg. Orte] an ihnen begähren. Der lieb Gott wölle es alles Zu bestem wänden. und dz vatter, und schwüzerlandt, ad Aras usque Erhalten: undt was seines lieben h. sohns [**Beat Jakob I.** Zurlaubens] knab [**Heinrich Ludwig** Zurlauben, der von 1651 bis 1654 ebenfalls in Freiburg studieren sollte] halber an meiner khost Zu losieren anlanget. so es der Herr, undt der Conrad gutfündt kan ihn, ...[?]² in renovationem Scholarum lasen Zu kumen. Darzwüschon auff des heren begähren schükke ich dem herren ein Rächnung. mit bütt alles Zu bästem aufzunämen. ...".

"Vom Cadit hat Er empfangen 75 gl

wegen Sohns [Beat Jakob I. Zurlaubens Sohn] Heinrichen [Ludwig Zurlauben], demme Jch 10 dublen wider ersetzt hab den 19^{ten}. Septembris 1651".

"100 fr 4 fr verloren".

- 1) s. ganz allgemein EA VI 1, 75 (Nr. 53)
2)

Original, mit Siegel. Glossen und Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 133, 336

166

[1650 n. Mai 1.]

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN, MÖGLICHERWEISE IN ZUSAMMENHANG MIT DESSEN KAMPF¹ GEGEN GEORG SIDLER UM DIE AMMANNSCHAFT IN STADT UND AMT ZUG]

"[1.] A Karrer [Wolfgang] **Wyss** [von Zug] promis 2 gl.

[2.] Herren Sidleren dess Alten [1648 verstorbenen Johann Jakob? **Sidler**] säligen [von Zug] Söhn ussingangen:

[3.] Hans Jagli Tuggelis [=**Düggelin**, von Zug] Sohn [Martin **Düggelin**] Jn Jagliss [=**Jakob** N] huss [in Zug] gfressen wider uns

[4.] [Der] Landschriber [Adam **Signer**] hat wellen biss ...[?]² Wan solle einmal Jn Lassen peten. umb syn Ambte.

[5.] Jtem haben die Von Aegerj Jn Entlichen Wellen:

[6.] [Die] Landtwingen [=**Landtwing**, von Zug] wider Uns

[7.] Dem hinkhenberger [d.h. einem Dorfgenossen von Inkenberg] ist geldt Potten

[8.] [Der] Schmidt Von Menzingen. Undt Hans Loli [=**Löli**] sind nit Angno[mmen]

[9.] Jtem ein bankhart Zu Baar bim oberen Müller [in der Obermühle in Baar - diese war damals im Besitze von Stadt- und Amtsrat Jakob **Andermatt** -]³

[10.] Jst dass bochen und gwalt triben Recht?

Die Von Aegerj Jn [den] Ring [an der Landsgemeinde?] gsprungen den [Stadt- und Amts-]Räthen Unders gsicht

[11.] N.^a Osslj **Spil[1]man[n]**, von Zug] soll gfragt werden wegen der 3 dublen.

[12.] Jtem [Rats-]Sekhelmeister [Hans Arnold] Stokhlj [=**Stocklin**]

[13.] und was **Schönbrunner** [von Zug] mier Sambstags gredt hatt ...".